

Schillerinfo 01/05

Was „läuft“ an der Schillerschule?

Alpha und Omega?

Liebe Leserinnen und Leser
der Schillerinfo,

nachdem der Neubau und der Umbau beendet waren, hatten viele Akteure und Beobachter unserer Schule erwartet, dass nun erst einmal die Aktivitäten nachlassen würden. Wie Sie alle erlebt haben, war dies ein Trugschluss. Das Schuljahr 2004/2005 klang mit dem Jubiläum „50 Jahre Schillerschule“ aus. Beim offiziellen Festakt überbrachten der Schirmherr, Landrat und Schuldezernent Matthias Wilkes, Herr Bürgermeister Thorsten Herrmann, der Ortsvorsteher Karl-Wilfried Hamel, sowie zahlreiche SchulleiterInnen benachbarter Schulen Glückwünsche für unsere Schule. Den Festvortrag hielt Herr Professor Maier. Erfreulich war die zahlreiche Teilnahme unserer ehemaligen Kolleginnen und Kollegen, die sich in die Schar der Gratulanten einreihen. Gute Wünsche gab es auch von Herrn Manfred Berg, unserem Vorsitzenden des Gesamtelternbeirates, von Herrn Horst Knop, damals geschäftsführender und heute neu gewählter 1. Vorsitzender des Fördervereins, sowie von Christina Kneissl, unserer Schulsprecherin. Unser Kollegium, die Schülerschaft und die Eltern feierten ein buntes vielfältiges Schulfest.

www.schillerschule-bensheim.de

Viel positive Resonanz fand die Festschrift zu unserem Jubiläum, die eine Gruppe von Kolleginnen unter der Leitung unseres Konrektors, Herrn Holzhauer, erstellt hatte. Dank des Einsatzes der Schulhof-Gestaltungsgruppe präsentiert sich der Schulhof wieder mit den farbigen Spielangeboten für die jüngeren Schüler. Diese Gruppe stellte auch die von unserem scheidenden Zweiten Konrektor, Herrn Knop gesponserte Boulderwand, eine Kletterwand für den Pausenbetrieb, in mühevoller Wochenendarbeit fertig.

An dieser Stelle sei noch einmal allen, die so engagiert zum Erfolg unseres Jubiläums beigetragen haben, herzlichst gedankt.

Wie sich herausstellte, waren und sind die Bauarbeiten an unserer Schule noch längst nicht abgeschlossen. Der Umfang der Bauarbeiten ist nun kleiner, zeitlich begrenzt und damit auch weniger störend – dennoch fanden damit auch einige wichtige und nützliche Veränderungen statt. Zunächst wurde eine funktionelle Verbesserung geschaffen, indem die Asphaltdecke über dem Lagerraum für die Holzhackschnitzel erneuert wurde. Die gleiche Firma nahm auch die Arbeiten für unser neues Kleinspielfeld gegenüber unserer Turnhalle auf, das in Zukunft dem Sport- und dem Betreuungsbereich neue Möglichkeiten bieten soll. Leider konnte der Allwetterbelag wegen der zu kalten Witterung nicht mehr aufgetragen werden. Dies wird geschehen, sobald es das Wetter zulässt.

Ebenfalls in Arbeit ist die neue Kletterwand mit verschiedenen Routen und Überhängen, die eine Maximalhöhe zwischen zwölf und dreizehn Metern aufweisen wird. Hier wurde die Finanzierung zusammen mit dem Sportkreis bewerkstelligt. Die Schulhof-Gestaltungsgruppe, und hier ganz besonders engagiert Herr Kollege Markus Schmitt, hat bereits wesentliche Arbeiten geleistet und möchte die Kletterwand demnächst mit den nötigen Griffen und weiteren Montageteilen versehen, damit bald geklettert werden kann.

Baustellen gibt es nicht nur an der äußeren Hülle der Schule, sondern auch im inhaltlichen Bereich. Am 28. November fand unser letzter Pädagogischer Tag statt, der sich mit der Weiterentwicklung unseres Schulprogramms beschäftigte. Wir hielten Rückblick halten auf die Arbeit der vergangenen drei Jahre und diskutierten die grundsätzliche Ausrichtung unserer Schule für die nächsten Jahre. Das Ergebnis wird der Schulkonferenz zum Beschluss vorgelegt. Dabei sollen die

wesentlichen Veränderungen, die unser Schulbetrieb durch das Ganztagsangebot erfahren hat, berücksichtigt und eingearbeitet werden. Das weiterentwickelte Schulprogramm wird dann veröffentlicht.

Wie Sie und ihr, werte Leserinnen und Leser feststellen werden und werdet, ist es nicht leicht zu entscheiden, was in der Überschrift mit einem Fragezeichen versehen wurde. Die Schule wird zwar einzelne Maßnahmen beenden können – diese werden aber immer einen neuen Anfang folgen lassen. Abschließen werden wir immer nur einzelne Kapitel, die aber stets neue Aktivitäten auslösen und damit eine Fortsetzung verlangen. Die Schule ist dabei ganz entscheidend auf das Engagement aller Beteiligten angewiesen, sonst kann sie ihre Arbeit nicht zufrieden stellend leisten.



Ihnen und euch allen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir eine möglichst stressfreie Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Start in das neue Jahr, sowie möglichst viel schöne Ferienzeiten mit Ihren Kindern.

Lothar Rumrich, Rektor

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort Schulleiter	1
Personal & Gebäude	2
Klassen- und Lehrerliste	3
Gremien der Schillerschule	3
Aktionen und Projekte	4/5
Termine im Schuljahr 2005/06	6
Aktionen und Projekte	7/8

Die Schillerschule hat derzeit **695 Schüler**, davon:

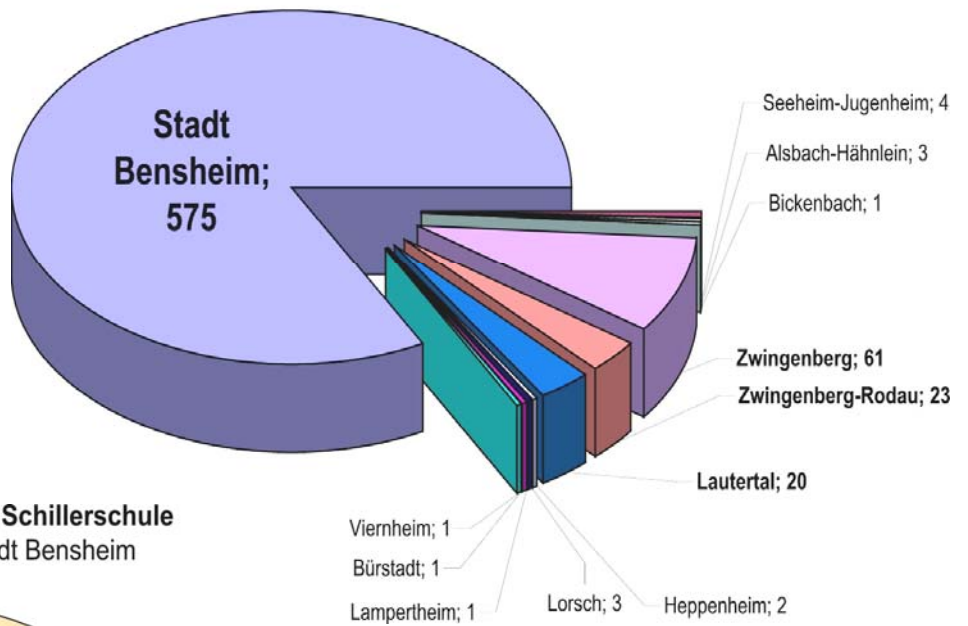
193 Grundschüler
 105 Hauptschüler
 397 Realschüler
 in
31 Klassen
 (9x G, 6x H, 16x R) sowie
55 Lehrkräfte.

(Stand: 30.11.2005)

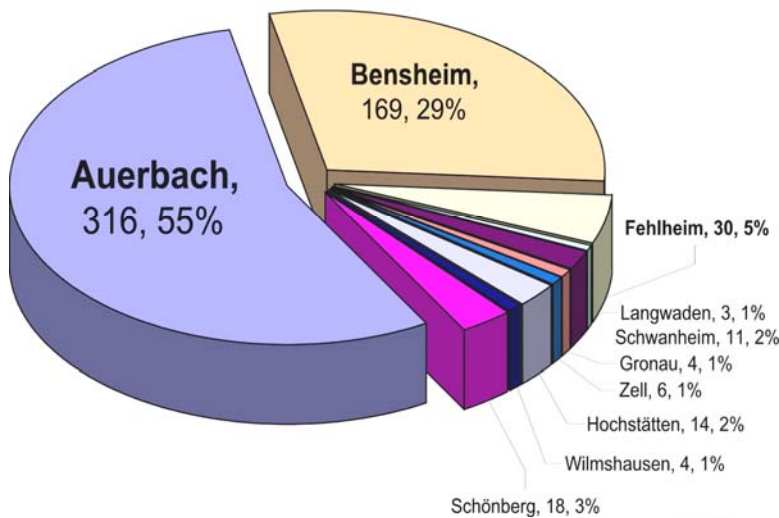
Das Einzugsgebiet der Schillerschule erstreckt sich von Seeheim-Jugenheim im Norden bis Heppenheim im Süden, von Lautertal-Beedenkirchen im Osten bis Bürstadt im Westen.

Kerneinzugsgebiet ist natürlich Auerbach und Bensheim mit zusammen 70% (485 Schüler) aller Schillerschüler. (Hlz)

Einzugsgebiet der Schillerschule Bensheim
 nach Orten (Schülerzahl in Klammer)



Einzugsgebiet der Schillerschule innerhalb der Stadt Bensheim



Erweiterter Busverkehr

Fehlheim/Ried (Linie 676): Der Kreis Bergstraße hat nach der 9. Stunde (16.00 Uhr) in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsunternehmen WERNER und der Schulleitung einen Zusatzbus direkt ab der Schillerschule einrichten können. Von diesem Bus profitieren auch Schüler aus dem Lautertal.

Hochstättten (Linie 677 / Ruftaxi 6941): Auch hier konnte in Zusammenarbeit mit der Stadt Bensheim der Rücktransport der Schüler nach dem Nachmittagsunterricht (Abfahrt: 16.05 Uhr) durch Einrichtung eines zusätzlichen Ruftaxis verbessert werden. Schillerschüler fahren hierzu unentgeltlich mit.

Das bedeutet die Schüler sind deutlich früher zu Hause. Bisherige Fahrdienste der Eltern sind somit nicht mehr erforderlich.

Nähere Infos unter www.schillerschule-bensheim.de. Die Jahrgänge 5 und 6 werden bezüglich des ganztägigen Unterrichts am Montag bzw. Dienstag speziell angeschrieben. (Hlz)



Personelle Veränderungen:

- Frau Steiner ist mit voller Stelle als Zweite Konrektorin an die Schillerschule versetzt worden.
- Frau Krüger wird ab 01.12.2005 unbefristet angestellte Lehrerin und ist Klassenlehrerin der 8bR.
- Frau Hunold ist an unsere Schule abgeordnet und hat die Klasse 2cG von Frau Werrstein übernommen, die einen Vertrag in Rheinland-Pfalz erhalten hat.
- Herr Giesler ist am 06.09.2005 plötzlich und unerwartet verstorben. Das Kollegium der Schillerschule und die 10cR gab ihm in seinem Heimatort Freiburg-Munzingen das letzte Geleit.
- Herr Kotzur hat die Klassenführung der 10cR übernommen.
- Frau Blencowe hat einen Vertretungsvertrag für Frau Weigand übernommen, die im Rahmen des Mutterschutzes und der Elternzeit beurlaubt ist.
- Frau Lorson (RKA / INFO / G), Frau Seemann (M / E) und Frau Dogan (M / CH / PH) decken mit jeweils einem vollen Vertretungsvertrag den Unterricht an der Schule mit ab. (Hlz)

Bauliche Weiterentwicklung

1.) Bau eines Kleinspielfeldes

Zwischen Sporthalle und Pavillon entsteht im Osthof ein neues Kleinsportfeld (12 x 24m mit Tartanbelag). Die Schulleitung hat diese Idee bereits während der Bauphase des Neubaus mehrfach eingebracht. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Kreis Bergstraße und durch die starke finanzielle Unterstützung des Schulfördervereins sowie der AG Schulhofgestaltung und des Elternbeirates ist die Umsetzung jetzt kurzfristig in greifbare Nähe gerückt. In der ersten Bauphase konnten bereits der Untergrund, die Randsteine und der Asphaltbelag aufgebracht werden. Die Fertigstellung mit Tartanbelag und Randbegrünung kann erst im Frühjahr erfolgen, wenn die Außentemperaturen wieder dauerhaft über 10° C liegen.

Auf dem Feld sollen vor allem Basketball, aber auch andere Ballsportarten im Sportunterricht und in den Pausen möglich sein. Die dafür erforderliche Geräteausstattung ist noch nicht endgültig festgelegt und muss noch beschafft werden. (Hlz)

2.) Installation einer Kletterwand

Unter Federführung von Herrn Markus Schmitt (Lehrer) wurde ein Kooperationsvertrag mit dem Sportkreis Bergstraße und der Schillerschule geschlossen. Hierdurch werden die Kosten für eine „vertikale“ Kletterwand an der Nordseite des Südflügels (=Schiller-Nordwand) 50:50 aufgeteilt. Die Griffe und das Klettermaterial werden zur Zeit beschafft. Die Einweihung und die Integration des Angebotes in die Mittagspause können dann im 2. Halbjahr stattfinden! Für diese hohe Kletterwand sind Frau Keller und Herr Schmitt als ausgebildete Sportlehrer zuständig. (Hlz)

Pleiten, Pech und doch „gewonnen“

Kochwettbewerb – Erdgaspokal

Anfang des Jahres schlug uns Frau Friedrich im WPU Fach Kochen vor an einem Wettbewerb teilzunehmen. Der Erdgaspokal wird dieses Jahr zum neunten Mal durchgeführt und ist eine gemeinsame Aktion der Gasversorgungsunternehmen des Bundesverbandes der deutsch Gas- und Wasserwirtschaft e.V. mit dem Verband der Köche Deutschlands e.V.



Die Kochgruppe war begeistert und hatte gleich tolle Rezepte im Kopf, angefangen von Hummer, Wild und Pasteten bis zu Creme brulée. Ganz so einfach war die Umsetzung dann doch nicht, denn es gab verschiedene Richtlinien: ein drei Gänge Menü für vier Personen, das unter 14 Euro kosten sollte (Hummer ade !!!!) und innerhalb von zwei Stunden fertig sein musste. Die Vorspeise sollte aus drei verschiedenen Fingerfood bestehen unter Verwendung von Milchprodukten, Getreide und Gemüse. Ein Gratin war das Hauptgericht und zum Dessert sollten Obst mit Saft gebunden sowie eine Soße kreierte werden. Des Weiteren sollte ein Tisch dekorativ gestaltet werden. . .

Die Kochgruppe experimentierte Verschiedenes durch und einigte sich auf Folgendes:

Vorspeise: marinierte Möhren an Quarkbrötchen und Pflaumen im Speckmantel mit Dipp

Hauptspeise: Getreidepfanne (als wir dieses Rezept ausprobierten, waren alle sehr skeptisch, denn es klingt so gesund, aber der Geschmack belehrte uns eines Besseren)

Dessert: gebundene Sauerkirschen an weißer Mousse und Waffeln mit Schokoladensoße garniert.

Schnell wurden wir uns einig, welche vier Schüler das Kochteam bildeten. Und dann ging's ans Üben, Üben, Üben.

Aufregend wurde es dann nach den Sommerferien, denn ab September konnte es losgehen. Die GGEW ist unser Kooperationspartner bei dem Wettbewerb und Herr Ewald stattete uns dann mit T-Shirts und Kochmützen aus. Am 3. November war es dann so weit (mitten im Praktikum). Wir traten zum Kochwettbewerb an der Konrad-Adenauer-Schule in Heppenheim

an. Unsere Mitbewerber waren aus Viernheim und Heppenheim.

Allerdings fing alles sehr schlecht an. Isabelle konnte nicht antreten und wir anderen mussten die Aufgaben von vier übernehmen. Wir waren sehr aufgeregt und wollten alles schnell hinter uns bringen. Doch die Jury schien Zeit zu haben und dann kam noch die Presse mit Fotograf. Nach der Warenüberprüfung (es könnte ja jemand schon Halbfertiges dabei haben) ging es los. Frau Friedrich musste die Küche verlassen, um uns nicht weiter helfen zu können.

Gleich erkannten wir, dass die Viernheimer die echten Profis waren, unsere Nervosität stieg.

Florian schnitt sich in den Finger, die Zwiebeln brannten an

Herr Faulhaber vom Verband der Köche und Mitglied der Jury zeigte uns, wie wir alles retten konnten. Die Prüfungssituation hatte eine sehr angenehme Atmosphäre und dann lief alles hervorragend.

Auf unserem herbstlich geschmückten Tisch präsentierten wir unser Menü.

Die Jury testete alles durch und zog sich dann zur Beratung zurück. Und das dauerte. Endlich kam das Ergebnis. Von 120 möglichen Punkten erhielten wir 98 (Viernheim 102 und Heppenheim 78). Das war sehr gut, denn der Durchschnitt liegt bei 70 Punkten. Wir schwebten auf Wolke sieben.

Von 14 Schulen auf Kreisebene kommen drei weiter. So sind wir gespannt, ob es klappt, denn bis jetzt liegen wir auf Platz zwei (6 Schulen treten noch an). Drückt uns also alle die Daumen.

Wir haben für unser Leben etwas dazu gelernt: Obwohl wir uns gut vorbereitet hatten, ging beim Wettbewerb einiges schief, aber wir haben uns nicht „unterkriegen“ lassen und unser Bestes gegeben. Und dieses Hochgefühl am Schluss kann uns niemand nehmen und wir werden es auch nicht vergessen. An Erfahrung haben wir gewonnen.

(Von Jana Butzbach, Lara Havlicek, Florian Werner.)

Betriebserkundung der 10. Realschul-klassen bei MERCK

Neben der frühen Einführung der Chemie im 5. Schuljahr fördern wir auch das Interesse an einer Ausbildung in naturwissenschaftlichen Berufen. So besuchte am 24.11.05 eine Gruppe von 26 interessierten und auch geeigneten Schülern aus



allen 10. Realschulklassen die Merck KGaA Darmstadt. Dies geschah nach einem ausführlichen Gespräch, das im Sommer mit Frau Dr. C. Jansen, der Referatsleiterin Schulförderung bei Merck, stattfand. Sie versicherte uns, dass ihre Firma ständig fähige und engagierte Real- und Hauptschulabsolventen für die naturwissenschaftlichen Berufe Chemikant/in, Chemielaborant/in, Biologielaborant/in, Pharmakant/in, Produktionsfachkraft Chemie sucht.

Durch die Werksbesichtigung mit Einblick in die Ausbildungsabteilungen werden unsere Schüler Anregungen und Ermutigung für eine Bewerbung in diesem traditionsreichen Unternehmen, das jährlich ca. 150 Auszubildende in 15 Berufen einstellt und bei guter Leistung auch übernimmt, erhalten.

Jugend denkt Zukunft

Konzepte zur Integration von Menschen mit Behinderung

Vom 04.10. – 07.10.2005 bekam die Klasse 10aR die Möglichkeit, im Rahmen des Projektes „Jugend denkt Zukunft“ eine behindertengerechte Zukunft zu planen.

Vier Tage lang entwickelten sie mit und in der Behindertenhilfe Bergstraße Ideen zum Thema „Integration von behinderten Menschen“.

In der Abschlusspräsentation stellten die Schüler in einzelnen Gruppen viele neue Ideen, zukunftsorientierte Handlungsvorschläge und Angebote vor. Der Kontakt mit Menschen, die eine Behinderung haben, war für die meisten Jugendlichen neu und die Berührungssängste am ersten Tag waren sehr groß. Doch letztendlich konnten die Schüler sagen, dass die Begegnung spannend und lehrreich war.

Damit Berührungssängste kein Thema mehr sind, finden die Schüler der Schillerschule: „Solche Projekte sollte es häufiger geben!“

Klasse 10aR - Christina Kneißl, Jessica Ritzert, Elisa Neu, Angelina SchAAF

Wussten Sie schon?

Der Wochen-Vertretungsplan ist auf der Homepage einzusehen:

www.schillerschule-bensheim.de

Propädeutischer Chemieunterricht in der Jahrgangsstufe 5 der Schillerschule

In diesem Schuljahr bieten wir zum zweiten Mal nach 2004/05 die AG „Chemische Experimente für die 5. Klasse“ an.



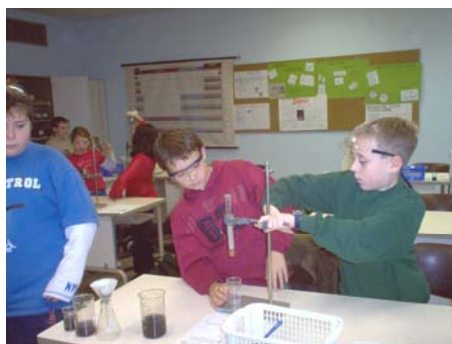
Anstoß dafür waren die Diskussionen um unser bestehendes Bildungssystem, in dem die Fächer Physik und Chemie laut Lehrplan erst im 7. bzw. 8. Schuljahr beginnen, und die 13- und 14jährigen Schüler in dieser Zeit meist andere Interessenschwerpunkte entwickeln. Außerdem bietet der Unterricht im Klassenverband wenig Gelegenheiten zum eigenständigen Experimentieren.



Mit unserer AG im 5. Schuljahr verlagern wir den Einstieg in die Naturwissenschaften nach vorne, nutzen die Aufgeschlossenheit, Fantasie und Kreativität der jüngeren Kinder in Bezug auf Naturphänomene und bieten ihnen die Möglichkeit, selbst zu experimentieren.



Wir wünschen uns, dass es auf diese Weise gelingt, viel Freude und Neugier am Experimentieren und der Beschäftigung mit den Naturwissenschaften zu wecken, so dass es bis in die oberen Klassen vorhält. Bisher beobachten wir, dass die 16 Kinder sehr gerne zur AG kommen und eifrig und interessiert bei der Sache sind. Die Themen „Feuer machen“, „Feuer löschen“, „Farbstoffe“,



„Was Wasser alles kann“ wurden behandelt. Die folgenden Stunden werden sich weiterhin u.a. mit Wasser, mit Luft und mit Lebensmitteln beschäftigen.

Ab dem 24.11.05 können wir dank der Neueinstellung einer neuen Chemiekollegin, Frau Dogan, eine 2. AG für weitere Interessierte der 5. Klassen beginnen.



Wir beabsichtigen, an einem der folgenden Elternabende der Elternschaft der 5. Klassen die Ergebnisse dieser AGs vorzustellen.

Helgard Hermann (Chemie-Fachleiterin)

„Der Kampf um Lehrstellen wird immer härter“

Um der steigenden Arbeitslosigkeit der Jugendlichen entgegenzuwirken, haben die Städte Bensheim und Zwingenberg 2003 die Ausbildungsinitiative **PfAu – Paten für Ausbildung** entwickelt. Ziel ist es den SchülerInnen ab den 8. Hauptschulklassen, die diese Hilfe wollen, einen berufserfahrenen Paten zu vermitteln, der sie in allen Fragen der Ausbildungsplatzsuche betreut und begleitet. Durch die aktive Zusammenarbeit zwischen Schüler, Paten, Eltern und Lehrern werden die Jugendlichen, parallel zu den schulischen Angeboten, auf den Beruf vorbereitet und ihre Eigeninitiative gefördert.

Die Paten unterstützen die Jugendlichen bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen, helfen ihnen bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen und unterstützen sie bei der Vorbereitung auf Eignungstests oder Bewerbungsgespräche. Auch während der Ausbildung halten die Paten noch Kontakt zu ihren Schülern, um notfalls weiter vermittelnd zu helfen.

Durch gemeinsame Aktionen der Paten und der betroffenen Schüler wird ebenso das soziale Lernen gefördert.

Von den 22 Schülern unserer derzeitigen Abschlussklasse nehmen 11 an dieser Ausbildungsinitiative der Städte Bensheim und Zwingenberg teil.

Die Suche nach geeigneten Ausbildungsplätzen wird in den 8. und 9. Hauptschulklassen der Schillerschule durch je ein zweiwöchiges Blockpraktikum und die kontinuierlichen Praxistage - ein fester Praxistag in einem Betrieb pro Unterrichtswoche - unterstützt. Am Ende der Schulzeit hat jede Schülerin und jeder Schüler mindestens fünf Betriebe kennen gelernt und kann so besser seine beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, aber auch Möglichkeiten einschätzen. Die Jugendlichen haben außerdem die Chance, durch ihr Engagement in den Betrieben, ihre Möglichkeit auf einen Ausbildungsplatz zu erhöhen.

Christiane Gassberger
(PfAu - Beauftragte der Schillerschule)

LRS-Konzept bewährt sich

Schillerschule hat Förderkonzept für Schüler mit Lese-Rechtschreib-Schwächen erstellt

Mit Beginn des Schuljahres trat für die Sekundarstufe der Schillerschule das neue LRS-Konzept in Kraft. Unter dem Leitziel „Wir fördern und fordern Schülerinnen und Schüler mit Lese-Rechtschreib-Schwäche“ finden die Förderkurse in den Jahrgängen 5 und 6 statt.

In den Jahrgangsstufen 7-10 werden die Schülerinnen und Schüler durch Übungen, die wöchentlich dem Deutschlehrer vorgelegt werden, gefördert und unterstützt. Das neue LRS-Konzept unserer Schule entspricht schon heute den Richtlinien, die der Gesetzgeber demnächst verabschieden wird.

Mitte November fand der erste LRS-Elternabend in der Schillerschule statt. Gastreferentin war Frau Oetzel, die Mitglied im Hessischen Legasthenieverband ist und über viele Erfahrungen im LRS verfügt. Rund 40 Eltern nahmen die Gelegenheit zum Austausch und zur Information über die Möglichkeiten des Förderns durch Spiele wahr. Im Physikraum waren Konzentrations- und Gesellschaftsspiele aufgebaut, die von den Eltern selbst ausprobiert wurden. Im nächsten Schuljahr wird es einen weiteren LRS-Elternabend geben.

Tobias Diehl
LRS-Beauftragter

www.schillerschule-bensheim.de

Internet-Homepage

Die neue Mediothek

Beim Blick von der Mediothek hinunter in die Aula ist gut zu erkennen, was sich in den letzten Wochen verändert hat:

Auf der Empore sind die alten Sessel durch neue Sitzmöbel ersetzt worden. Auf der „Bühne“ gibt es eine gemütliche Sitzlandschaft mit Couchecken und Sitzsäcken, die zum Vorlesen, Lesen und zu einem entspannten Gespräch einlädt.



Davor entstand ein Arbeitsraum für Klassen und Gruppen, die das Angebot der Mediothek im Unterricht nutzen wollen: Dort erwarten die Schüler neben reichhaltigem aktuellem Lesestoff und vielfältigen neuen Brett-, Karten- und Quizspielen auch Nachschlagewerke und Fachliteratur für viele Fächer. Hinzu kommen nicht zuletzt sechs nagelneue Computerarbeitsplätze mit Lernsoftware, Druckeranschluss und Internetzugang.

Täglich von 13.30 bis 14.30 Uhr ist die Mediothek geöffnet, besonders für unsere „Ganztags“-Schüler.



Auch die Ausleihe von Büchern ist weiterhin in zwei Pausen möglich, nachdem der komplette Bestand codiert wurde und der Ausleihvorgang nun über den Computer läuft.

Damit hat unsere Mediothek einen wesentlichen Schritt vollzogen: Sie wird zu einem zentralen Lern- und Arbeitsort für die ganze Schulgemeinde.

Gerda Gruber (Leiterin der Mediothek)

Grundschulinformationen

Liebe Grundschullehrern,

unsere 45 Schulanfänger/innen haben sich mit Hilfe ihrer Paten aus den dritten Klassen gut im Kreis ihrer Mitschüler/innen eingelebt und fühlen sich beschützt.

Die Neugestaltung des Einschulungsgottesdienstes der Erstklässler/innen, eingebettet in den Schulanfangsgottesdienst der Grundschulkinder, hat sich als eine gute Möglichkeit erwiesen, die Erstklässler/innen in die Schulgemeinde aufzunehmen.

Zur Unterrichtsversorgung ist zu sagen, dass wir in diesem Jahr erstmalig in der Lage sind, **Kinder, die Deutsch nicht als Muttersprache haben**, stärker zu fördern. Dieser Unterricht wird in den Klassen 1 bis 4 parallel zum Religionsunterricht gehalten.

In den 3. Klassen ist neu, dass das Fach „Textiles Gestalten“ erteilt werden kann und in den vierten Klassen unterrichtet Frau Hunold jeweils halbjährig Werken. Die dritten Klassen gehen in diesem Schuljahr wieder schwimmen.

Die 3. Sportstunde kann aus personellen und organisatorischen Gründen nur im 3. Schuljahr angeboten werden. Die Viertklässler/innen erhalten jeweils eine Klassenstunde **Fahrradwerkstatt**, die von Herrn Schmitt erteilt wird (siehe Schillerinfo 02/04).



Im weitesten Sinne kann man diese Stunde als gesundheitsfördernde Sportstunde ansehen. Die Schüler/innen lernen ihr Fahrrad verkehrssicher zu machen, praktische Übungen folgen. Zur Zeit arbeiten die Schüler/innen daran, gut erhaltene Fahrräder vom Sperrmüll aufzuarbeiten, damit sie für das motorische Fahrradtraining genutzt werden können. In diesem Zusammenhang sucht Herr Schmitt 24-26 Zoll große Damenfahrräder.

Abschließend wird Herr Schmitt mit den 4. Klassen einen Fahrradausflug durchführen. Das Fahrrad, als ein Bewegungsmittel, das sie selbst warten können, erhält somit für die Schüler/innen einen hohen sportlichen Stellenwert in ihrem außerschulischen Leben.

Dank der Umsetzung der „aktiven Pause“ mit Bewegungsspielen wie den Pedalos und den Holzrollern, aber auch weiteren Spielen und der **Boulder-Kletterwand** kann der Ausfall der dritten Sportstunde in den ersten und zweiten Klassen ebenfalls über die Woche verteilt kompensiert werden.

Eine Stunde **Förderunterricht** wöchentlich wird in den ersten und zweiten Klassen zusätzlich durch die Klassenlehrerinnen erteilt.

Die **Computerschulung** beginnt in diesem Jahr schon ab dem 3. Schuljahr. Frau Lorson führt die Schüler/innen altersgemäß an die Arbeit mit dem PC heran.

Die Ergebnisse der **Orientierungsarbeiten** im letzten Schuljahr haben gezeigt, dass wir vor allem im Deutschbereich auf einem guten Weg sind. Hier lagen die Ergebnisse über dem Landesdurchschnitt. Im Mathematikbereich werden wir unter anderem unser Lehrbuch überdenken.

Besondere pädagogische Angebote und Arbeitsgemeinschaften:

⇒ Ambulanter Sprachheilunterricht wird freitags von der Sprachheilpädagogin Frau Vogel (Kirchbergschule) erteilt.

⇒ Zur Früherkennung und Vorbeugung bei Defiziten und Behinderungen steht uns Frau Lucht (Kirchbergschule) mit 5 Stunden im Rahmen ihrer Aufgabe für präventive Maßnahmen zur Verfügung.

⇒ Förderunterricht für Kinder mit legasthenen Störungen (Lese-Recht-Schreibschwäche) wird ab dem 2. Schuljahr zusätzlich wöchentlich einstündig erteilt.

⇒ Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre Klassenlehrerin/lehrer oder an Frau Steiner (LRS-Beraterin).

⇒ Der Schillerclub, ein Angebot für die 3. und 4. Klassen, ist eine Schreibwerkstatt für besonders interessierte Schüler und Schülerinnen. Er wird von Frau Kaluza geleitet.

⇒ Der Jahrgang 3 erhält zusätzlich eine Lese-Förderstunde.

⇒ Frau Kaluza, unsere Fachfrau zur „Lesekompetenzsteigerung“ steht Ihnen gerne bei Fragen zur Verfügung.

⇒ Arbeitsgemeinschaften im Rahmen von „aktiver Elternmitarbeit“ können bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht angeboten werden. Über Eltern oder auch Großeltern, die eine Arbeitsgemeinschaft anbieten wollen, würden wir uns sehr freuen. Es können auch kurzzeitige AGs sein. Mögliche Angebote können lauten: Batiken – Kochen – Backen für Kinder – Spiele – Bastelei....

Wenn sie Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte an Frau Steiner.

⇒ Frau Harbich bietet für den Jahrgang 4 eine Steptanz AG an.

⇒ Frau Medelnik bietet für den Jahrgang 2 eine Bauchtanz AG an.

⇒ Im 2. Halbjahr wird Frau Heimsch eine Kunst AG anbieten. Nähere Informationen erhalten Sie rechtzeitig.

Abschließend möchten wir uns bei allen Eltern herzlichst bedanken, die uns mit Ihren Ideen engagiert zur Seite stehen, aber vor allem mit Ihrer Zeit, die Sie uns zur Verfügung stellen. Vielen Dank!
Kersten Steiner (Zweite Konrektorin)

Auerbacher Weihnachtsmarkt

Am 8. November hat der Schulleiterbeirat (SEB) auf seiner Sitzung beschlossen, sich am diesjährigen Weihnachtsmarkt am So, 27. November 2005, zu beteiligen.

Im letzten Jahr hatte dies die Schulhofgruppe mit viel Einsatz getan. Der Erlös kam der Schulhofgestaltung zu Gute, sowie auch in diesem Jahr.

Aber der Arbeitseinsatz für eine solche kleine Gruppe war einfach immens. Daher möchten wir an dieser Stelle Ihnen allen nochmals danken. Ihr Vorbild und Ihr Idealismus haben den SEB überzeugt.

Herr Zill, der federführend die Organisation übernommen hatte, konnte auf viele Helfer zurückgreifen.

Die selbstgebackenen Plätzchen, die liebevoll verpackt wurden, die Kartoffelsuppe und der Kinderpunsch kamen gut an. Alles in allem ein gelungener Adventsbeitrag der Schillerschule zum Auerbacher Weihnachtsmarkt und ein weiterer Baustein für unseren Schulhof.

Vielen Dank allen Helfern und Spendern!

Schulleitung / Thomas Zill
(Vorstandsmitglied des Schulleiterbeirats)

„Schillerschule geht baden“

Endlich können die Schülerinnen und Schüler der 3. und 5. Klassen wieder im neuen Babinusbad schwimmen lernen und schwimmen!



Die 3. Klassen werden von Frau Steiner und Herrn Schmitt unterrichtet. Die 5aR und 5bR werden von Frau Creamer und Herrn Diaconescu unterrichtet.



Im 2. Halbjahr wechseln die 5aR/5bR in den Sporthallen-Unterricht und die 5cR sowie die 5H erhalten Schwimmunterricht. Die Nichtschwimmer bleiben ganzjährig. (Creamer/ Holzauer)

B i S – Projekt (Beratung in Schule)

Wir, Regina Schmid und Erhard Bauer,



sind Mitarbeiter der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Hepenheim.

Ab dem Schuljahr 2005/2006 bieten wir regelmäßig eine **SPRECHSTUNDE** für Schüler, Lehrer und Eltern der Schillerschule an:

mittwochs 11.15 – 14.15 Uhr, G1

Alle Gespräche sind kostenfrei, vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht!

Als Schüler, zum Beispiel bei folgenden Problemen:

- Konflikten mit Mitschülern, Eltern, Lehrern
- Erfahrung, ausgeschlossen oder gehänselt zu werden
- Problemen auf dem Schulweg, Schulhof, in der Klasse oder zu Hause
- Angst vor Klassenarbeiten usw.

Als Eltern:

- Verbesserung der Hausaufgaben-Situation
- Hilfen bei Über-/Unterforderung des Kindes
- Wunsch nach Erziehungsratschlägen
- Unterstützung bei schwierigen Familiensituationen
- Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Hilfen

Ferienfreizeit in den Weihnachtsferien

Anmeldeschluss: 10.12.2005

Erstmals bietet die Schillerschule Bensheim in Verbindung mit der Stadt Bensheim Ferienspiele an. Wir möchten allen Schülern und Eltern dieses Angebot vorstellen.

Wir bieten unter qualifizierter Anleitung Sportarten wie Fußball, Handball, Volleyball, Tischtennis und Basketball an. Des Weiteren können die Kinder auch in Trendsportarten reinschnuppern. Unser Motto lautet Spiel, Spaß und Freude haben. Zielgruppe unserer Ferienspiele:

**Kinder und Jugendliche im
Alter von 6 – 16 Jahren**

Geschwister und Gruppen von mind. 3 Teilnehmern erhalten bei gleichzeitiger Anmeldung eine Ermäßigung von je € 5.- Bei Abbruch oder Unterbrechung der Ferienspiele besteht kein Anspruch auf eine Rückzahlung. Nach der Anmeldung

folgen eine schriftliche Bestätigung und weitere Informationen. Bei kurzfristigem Rücktritt wird eine Bearbeitungsgebühr von € 20.- erhoben. Bei groben Verstößen gegen Ordnung, Disziplin und bei un-sportlichen Verhaltensweisen kann ein Teilnehmer ohne Anspruch auf Rückzahlung von den Ferienspielen ausgeschlossen werden.

Angebote:

- Schwimmen
- Kletterpark
- Minigolf
- Tischtennis
- Radfahren
- Freizeitpark
- Fußball
- Volleyball
- Und alles was euch gefällt....

Essensangebot: Wir bieten allen Schülern ein Lunchpaket gegen Bezahlung an. Natürlich hat jeder auch die Möglichkeit, sein Essen selber mitzubringen.

Kosten pro Tag und Kind:

10,66 € mit Lunchpaket
7,66 € ohne Lunchpaket
Freizeitpark, Kletterpark und Busfahrten müssen gesondert bezahlt werden!

Zeiten:

Montag-Donnerstag: 08:00 – 16:00 Uhr
Freitag: 08:00 – 14:00 Uhr

Verantwortlich: Herr Linke

www.linke-bonney.de/ferienspiele/

oder im Sekretariat oder im GTS-Büro bei Herrn Gruber (Tel. 06251-17567-26)

Durchgängige Betreuung an der Schillerschule

- **Klassen 1 – 2:** Mini-Betreuung in der „Verflixten 13“ im Raum S5 (Erdgeschoss Neubau). Frau Bender und Herr Scheuls betreuen unsere Kleinen bis 13.00 Uhr. Anmeldungen über das Sekretariat.

- **Klassen 3 – 4:** Die Grundschüler der 3. und 4. Klassen können ohne Anmeldung von 11.40 – 13.10 Uhr (5./6. Stunde) im Betreuungsraum S3 an einer Betreuung teilnehmen. Wird eine längere Betreuung gewünscht, kann das Kind in der Ganztagschule angemeldet werden.

- **Klassen 5 – 7:** Anmeldungen zum Ganztagsangebot können jederzeit abgegeben werden.

- Es sind Anmeldungen von 1 – 5 Tagen möglich.

- **Anmeldeformulare** gibt es im Sekretariat oder im Ganztags-Büro bei Herrn Gruber (Tel. 06251-17567-26).

- **Kostenübernahme aus sozialen Gründen:** Der Kreis Bergstraße übernimmt die Kosten für die Ganztagsbetreuung, wenn sich eine Familie aus finanziellen Gründen diese Betreuung nicht „leisten“ kann. Informationen erhalten Sie im Ganztags-Büro. (Holzhauer / Rumrich)